Wir Sigmund von gots gnaden herczog zu Österreich zu Steier zu Kärnden und zu Krain Graue zu Tyrol zu Pfettenn. Das für uns
komen sind getrew lieben unsr lewt die Walliser zu Samnus so zu und Oberstrasse wellichs geleben und gesessen uns für ain gemad und freyhaitsbrief zu
von unserm lieben Hern und vater herczog Friderichen löblichs gedechtnüss gegeben und haben uns Dermainnigklich das wir zu den gnedigstn gemelten zube
stätten haben wir ansehen zu milikaitt der leut gemainklichen damit sy sich mengerenalp gegen uns und dem haus Österreich bewiset und haben
zu solch zu freyhait und gnad so sy mit gutter alter löblich gewonheit nachlaut des gemelten briefs gebraucht haben bestätt und bestätten zu die auch wissen
lich mit dem brief was wir zu zuczeu datum bestetten sullen oder mugen Also das sy die nach laut und sag desselben unsers lieben Hern und vater brief gebraucken
sullen und mugen in aller maß als der Hern von wort zu wort begriffen were gereichlich und angeuerde Darumb gemelten wir dem Cölln unsern lieben getreuen
Burgen von Kamnis unsern voyt zu Wellichs und ainem yeden Kunftigen voyt daselbs Das er die genanten uns leut zu Samnus bey sollicher des benant
unsers lieben Hern und vaters gnad und freyhait und dieser unser bestatung Samnusas Ordnung und beleibs lasse und sy darwider nicht bekümber noch des yem
and anderem ietzen gestatte in chainerley Das ist ainsellichs unser maynung Wir bekind des brifs Geben zu Prixen am pfinztag vor sunn
pertag und sannt pauls tag der zwelfpoten Nach Cristi geburde im vierzehenhundert und dem funfundsechzigsten Jaren

d. d. in consi°